

KVG Kahlgrundbahn organisierte am letzten Samstag eine reizvolle Fahrt in den spätsommerlichen Steigerwald

Neuer Triebwagen auf alter Eisenbahnstrecke

Frankfurter Wolfgang Meyer hatte Spektakel organisiert — Fröhliches Winken an der Strecke — Film wird gedreht

MÜHLHAUSEN/SCHLÜSSELFELD (b.m.) – Es war ein Ereignis der besonderen Art. Das erste Mal in der Streckengeschichte der Bahn befuhr am Samstag zwischen Strullendorf und Schlüsselfeld ein moderner Nahverkehrstriebwagen die Gleise. Wo jetzt nur noch der Güterverkehr rollt, wurde von vielen die Gelegenheit genutzt, eine Pendelfahrt mit der KVG Kahlgrund in den Steigerwald zu unternehmen.

Zustande kommen konnte dieses Ereignis nur, weil es sich der Frankfurter Wolfgang Meyer zur Passion gemacht hat, alte Eisenbahnstrecken zu reaktivieren. Er organisierte die Fahrt des VT 2000 von Schöllkrippen, wo sich Betriebshof und Verwaltung der Kahlgrund-Verkehrsgesellschaft befinden, bis nach Schlüsselfeld.

Damit kann er seinem Hobby, der Eisenbahnfotografie, in schöner Landschaft frönen und dies auch anderen näher bringen. Ein anderes Mal hatte er bereits eine Straßenbahn angemietet. „So lange es für mich null auf null aufgeht, werde ich das weiterhin tun. Schließlich sind die Gleise ja da und wollen genutzt werden.“

Aufgegriffen wurde diese Idee von Wolfgang Schürmann, Mitglied des Arbeitskreises „Steigerwaldbahnen“ im Heimatverein Reicher Ebrachgrund (HVREG). Als er von der Aktion von Meyers erfuhr, bekundete der sofort sein Interesse und tat seinen Streckenwunsch kund. Das letzte Mal hatte der HVREG 1996 einen Dampfzug auf dieser Strecke fahren lassen. Die über 70 im Vorverkauf geordneten Karten zeugen davon, dass das Interesse an solchen Aktionen enorm ist.

Hingewiesen wurde für die Fernreisenden an diesem Tag auch auf die Kirchweih in Mühlhausen. So hatte man Gelegenheit, in Mühlhausen einen mehrstündigen Zwischenstopp einzulegen, bevor man mit dem später



Auf freier Strecke, wo sich einst Haltestellen befanden, stiegen am Samstag die Passagiere, darunter viele Familien mit Kindern, in die Kahlgrundbahn zu.
Foto: Brima

fahrenden Zug wieder abgeholt wurde. Für viele der älteren Mitreisenden wird das Zurücklegen der 32 Kilometer langen Strecke zwischen Strullendorf und Schlüsselfeld nostalgische Gefühle geweckt haben. Seit dem 21. Mai 1977 ist der Personenverkehr auf der befahrenen Strecke eingestellt. Lediglich der Güterverkehr rollt nach wie vor jeden Werktag nach

Schlüsselfeld, um dort Drahtrollen abzuliefern und Holz aus den Wäldern um Schlüsselfeld zu transportieren. Die Unterwegsbahnhöfe werden allerdings nicht mehr bedient. Deshalb wurde bei der samstäglichem Fahrt auch eine extra Ein- und Ausstiegshilfe benötigt, da die Bahnsteige oftmals nicht mehr vorhanden sind. Auf der Strecke konnte man aus dem fah-

renden Zug immer wieder Hobbyfotografen sehen, die sich ihr ganz persönliches Bild in ihrer Heimatlandschaft sichern wollten. Für diejenigen, die nicht mitfahren konnten, wurde von der Firma Kuck Filmproduktion aus Oberreichenbach mitgefilmt. Der etwa 30-minütige Videofilm kann demnächst über den Heimatverein für 15 Euro bezogen werden.